

Vertrauenszahnärzte: Treubruch oder Loyalität?



Editorial Im Sozialversicherungsbereich reiben sich die verschiedenen tektonischen Platten der Zahnarztwelt aneinander. Patienten- gegen Versicherungsinteressen; praktizierende Zahnärzte gegen Vertrauenszahnärzte.

Wie lassen sich solche Reibungen verringern? Mein Vorschlag:

- Die kantonalen SSO-Sektionen organisieren für ihre Neumitglieder regelmässig Weiterbildungen zur korrekten Anwendung des Zahnarzttarifs im Versicherungsbereich. Unter www.kantonszahnaerzte.ch finden sich wertvolle Hinweise zu den subventionierten Behandlungen.
- Damit die Versicherungsentscheide dem «State of dental Art» entsprechen, hat die SSO kürzlich Empfehlungen für Vertrauenszahnärzte herausgegeben: ein Mindestpensum von 40 Prozent als praktizierender Zahnarzt, Niederlegen des Amtes spätestens 18 Monate nach Beendigung der Berufstätigkeit. Bei Nachfragen müssen die Versicherungen den Zahnärzten mitteilen, wer ihre Vertrauenszahnärzte sind.

Die Wirtschaftliche Kommission der SSO organisiert für sie jedes Jahr eine Tagung, die das Augenmerk auf umstrittene Themen legt.

Kenntnis der gesetzlichen Vorgaben, ihre intelligente Anwendung in einem Geist des Dialogs: Es wäre wünschenswert, wenn die Vertrauenszahnärzte eine ähnliche Rolle spielten wie die Polizei in einem funktionierenden Gemeinwesen.

Polizei? Ja, aber bürgernah. **Etienne Barras**